

[Download] Die Wildshtzen vom Kilimandscharo

Die Wildshtzen vom Kilimandscharo

Von Robert Kraft

*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1347929 in eBooksVerffentlicht am: 2016-03-27Erscheinungsdatum: 2016-03-27File Name: B01DJDN650 | File size: 57.Mb

Von Robert Kraft : Die Wildshtzen vom Kilimandscharo before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Wildshtzen vom Kilimandscharo:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. FantasievollVon UlrichSo viel Fantasie hatte selbst Karl May nicht - ein bayrisches dorf in Afrika.Dieser recht

unterhaltsame Abenteuerroman ist als leichte Lektüre empfehlenswert.

Kurzbeschreibung Zu seinen Lebzeiten galt Robert Kraft als erstzunehmende Konkurrenz und später als würdiger Nachfolger Karl Mays. Kaum 100 Jahre später hat sich das Bild wieder gedreht, während Karl Mays Werk nicht zuletzt dank der in Jugoslawien gedrehten Western Filme weiterhin populär ist, ist das Interesse an Robert Krafts verschwindend gering. Eine Neuauflage einiger seiner Werke in den sechziger Jahren im Karl May-Verlag, der sich schon unmittelbar nach Krafts Tod 1916 die Rechte an seinem Werk sicherte, um es erst einmal in der Schublade verschwinden zu lassen, erzielt inzwischen Sammlerpreise. Daneben sind einige seiner Kolportageromane als sehr limitierte Nachdrucke in Heftromanformat erschienen. In den neunziger Jahren versuchte es der Ustade-Verlag mit dem Stammhaus Karl May in Bamberg verbunden mit einer Neuauflage von insgesamt fünf Romanen. In keinem dieser Werke kam Robert Kraft aber der Western- und Frontiermentalität Mays näher als in diesem hier vorliegenden fast schon surrealistisch absurden Roman Die Wildschützen vom Kilimandscharo. Der Wilde Westen trifft auf bayerisches Urgestein und das mitten in Afrika. Dabei geht Robert Kraft geschickt an diese ernst gemeinte und doch komödiantische Züge tragende Geschichte heran. Der Bayer Robert Richter wandert in die USA aus, lernt die harten Seiten der Erschließung des Wilden Westen kennen und scheitert schließlich als Huptling einer Handvoll echter Indianer bei seiner eigenen Reitershow in London. Dort macht ihm Lord Warwick ein überzeugendes Angebot. Er soll mit seinen Kriegern und deren Familien nach Afrika gehen und in einer britischen Kolonie den Tierbestand beschützen. Wilderer machen sich in dem weitläufigen Gebiet zu schaffen und die in Nairobi sitzende Regierung ist berfordert. Entschlossen macht sich Richter auf den Weg, diese Aufgabe zu bewältigen. In einer Parallelhandlung erfährt der Leser von der kleinen Gemeinde Wolfensee bei Oberammergau, die erst nach Südafrika, dann zu den Buren ausgewandert ist. Im Zuge der militärischen Konflikte mit den Engländern hat sich die kleine Gruppe schließlich vor einigen Jahren am Fuß des Kilimandscharo niedergelassen. Dort haben sie ihre Heimat so detailliert wie möglich wieder aufgebaut. Es weiden Ziegen und Schafe, im Dorfkrug wird bayerische Volksmusik gespielt und der Dorfpfarrer predigt jeden Sonntag. In dieser Idylle stößt zu seiner eigenen Überraschung der junge Felix. Vor knapp zwei Jahren Witwer geworden ist er der Melancholie verfallen. Der Pfarrer sinnt auf seine Heilung.

Kurzbeschreibung Zu seinen Lebzeiten galt Robert Kraft als erstzunehmende Konkurrenz und später als würdiger Nachfolger Karl Mays. Kaum 100 Jahre später hat sich das Bild wieder gedreht, während Karl Mays Werk nicht zuletzt dank der in Jugoslawien gedrehten Western Filme weiterhin populär ist, ist das Interesse an Robert Krafts verschwindend gering. Eine Neuauflage einiger seiner Werke in den sechziger Jahren im Karl May-Verlag, der sich schon unmittelbar nach Krafts Tod 1916 die Rechte an seinem Werk sicherte, um es erst einmal in der Schublade verschwinden zu lassen, erzielt inzwischen Sammlerpreise. Daneben sind einige seiner Kolportageromane als sehr limitierte Nachdrucke in Heftromanformat erschienen. In den neunziger Jahren versuchte es der Ustade-Verlag mit dem Stammhaus Karl May in Bamberg verbunden mit einer Neuauflage von insgesamt fünf Romanen. In keinem dieser Werke kam Robert Kraft aber der Western- und Frontiermentalität Mays näher als in diesem hier vorliegenden fast schon surrealistisch absurden Roman Die Wildschützen vom Kilimandscharo. Der Wilde Westen trifft auf bayerisches Urgestein und das mitten in Afrika. Dabei geht Robert Kraft geschickt an diese ernst gemeinte und doch komödiantische Züge tragende Geschichte heran. Der Bayer Robert Richter wandert in die USA aus, lernt die harten Seiten der Erschließung des Wilden Westen kennen und scheitert schließlich als Huptling einer Handvoll echter Indianer bei seiner eigenen Reitershow in London. Dort macht ihm Lord Warwick ein überzeugendes Angebot. Er soll mit seinen Kriegern und deren Familien nach Afrika gehen und in einer britischen Kolonie den Tierbestand beschützen. Wilderer machen sich in dem weitläufigen Gebiet zu schaffen und die in Nairobi sitzende Regierung ist berfordert. Entschlossen macht sich Richter auf den Weg, diese Aufgabe zu bewältigen. In einer Parallelhandlung erfährt der Leser von der kleinen Gemeinde Wolfensee bei Oberammergau, die erst nach Südafrika, dann zu den Buren ausgewandert ist. Im Zuge der militärischen Konflikte mit den Engländern hat sich die kleine Gruppe schließlich vor einigen Jahren am Fuß des Kilimandscharo niedergelassen. Dort haben sie ihre Heimat so detailliert wie möglich wieder aufgebaut. Es weiden Ziegen und Schafe, im Dorfkrug wird bayerische Volksmusik gespielt und der Dorfpfarrer predigt jeden Sonntag. In dieser Idylle stößt zu seiner eigenen Überraschung der junge Felix. Vor knapp zwei Jahren Witwer geworden ist er der Melancholie verfallen. Der Pfarrer sinnt auf seine Heilung.